



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

GEMEINDE

FEISTRITZ OB BLEIBURG

PROTOKOLL ZUM STARTSEMINAR



energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4
A-9020 Klagenfurt

B-EBK 1-023

erstellt am: 05.07.2013

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30895
e-mail: guenther.sickl@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1 Das e5 Programm.....	4
1.1 Was bietet das e5-Programm?	4
1.2 Welchen Nutzen hat die Gemeinde durch die Pogrammteilnahme? ..	5
1.3 Kennzeichen einer e5-Gemeinde?	5
2 Das Programmablaufschema	6
3 Der Massnahmenkatalog	7
3.1 Was ist der Massnahmenkatalog?	7
3.2 Wie ist der Massnahmenkatalog aufgebaut?.....	7
3.3 Wofür wird der Massnahmenkatalog eingesetzt?	7
4 Die Zertifizierung	9
4.1 Grafische Darstellung des Zertifizierungsprozesses.....	9
4.2 Der European Energy Award	11
5 Das e5-Team	12
5.1 Was ist das e5-Team?	12
5.2 Was sind die Aufgaben des e5-Teams?	12
5.3 Mitglieder im e5 Team	12
6 Das Startseminar.....	13
6.1 Die Teilnehmer	13
6.2 Der Ablauf	13
6.3 Ziele des Startseminars	14
6.4 Durchführung der Standortbestimmung	14
6.4.1 Ergebnis der ersten Bewertung	15

6.5	Aktivitätenplanung	18
6.5.1	Ergebnisse der Aktivitätensammlung	19
7	Fahrplan der Gemeinde Feistritz o. B.	22
7.1	Die nächsten Schritte	22
8	Ausblick	22
8.1	Die jährliche interne Standortbestimmung	22
8.2	Die externe Kommissionierung (Zertifizierung)	23
8.3	ERFA-Plattform (Erfahrungsaustauschtreffen)	23
8.3.1	Was wird auf einem ERFA-Treffen gemacht?	23

1 DAS e5 PROGRAMM

Das e5-Programm ist ein Programm zur **Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden**, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen.

Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management (TQM), ist das „e5-Programm“ als ein Prozess zu verstehen, in dem Schritt für Schritt

- Verbesserungspotentiale identifiziert,
- Strukturen zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten aufbaut oder verstärkt,
- Qualitätsaspekte in die laufende Verwaltungsarbeit integriert,
- einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang gesetzt,
- die Mitwirkung der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglicht oder verstärkt

werden. Die zentralen Programm-Elemente wie Standortbestimmung, Definitionen von Zielen und Entscheidungskriterien, Erarbeitung eines energiepolitischen Aktivitätenprogramms sowie die kontinuierliche Erfolgskontrolle im Rahmen der Audits fördern diesen prozessorientierten Ansatz.

1.1 WAS BIETET DAS e5-PROGRAMM?

- Zugriff auf das Know-how von Energie-Mustergemeinden aus ganz Europa.
- Spezielle Kooperationen und Partnerschaften mit innovativen Gemeinden in der Region (Kenndaten, Know-how, Gemeinschaftsprojekte).
- Erfolgreiche Kommunikation der geleisteten „Energie-Arbeit“ der Gemeinde durch eine Bewertung und Auszeichnung der Leistungen.
- Kompetente und kontinuierliche Begleitung durch den e5-Berater über die gesamte Dauer der Programmteilnahme.
- Standortbestimmung für die bisher geleistete energiepolitische Arbeit.
- Vergleichsmöglichkeit (Benchmarking) mit anderen e5-Programmgemeinden.

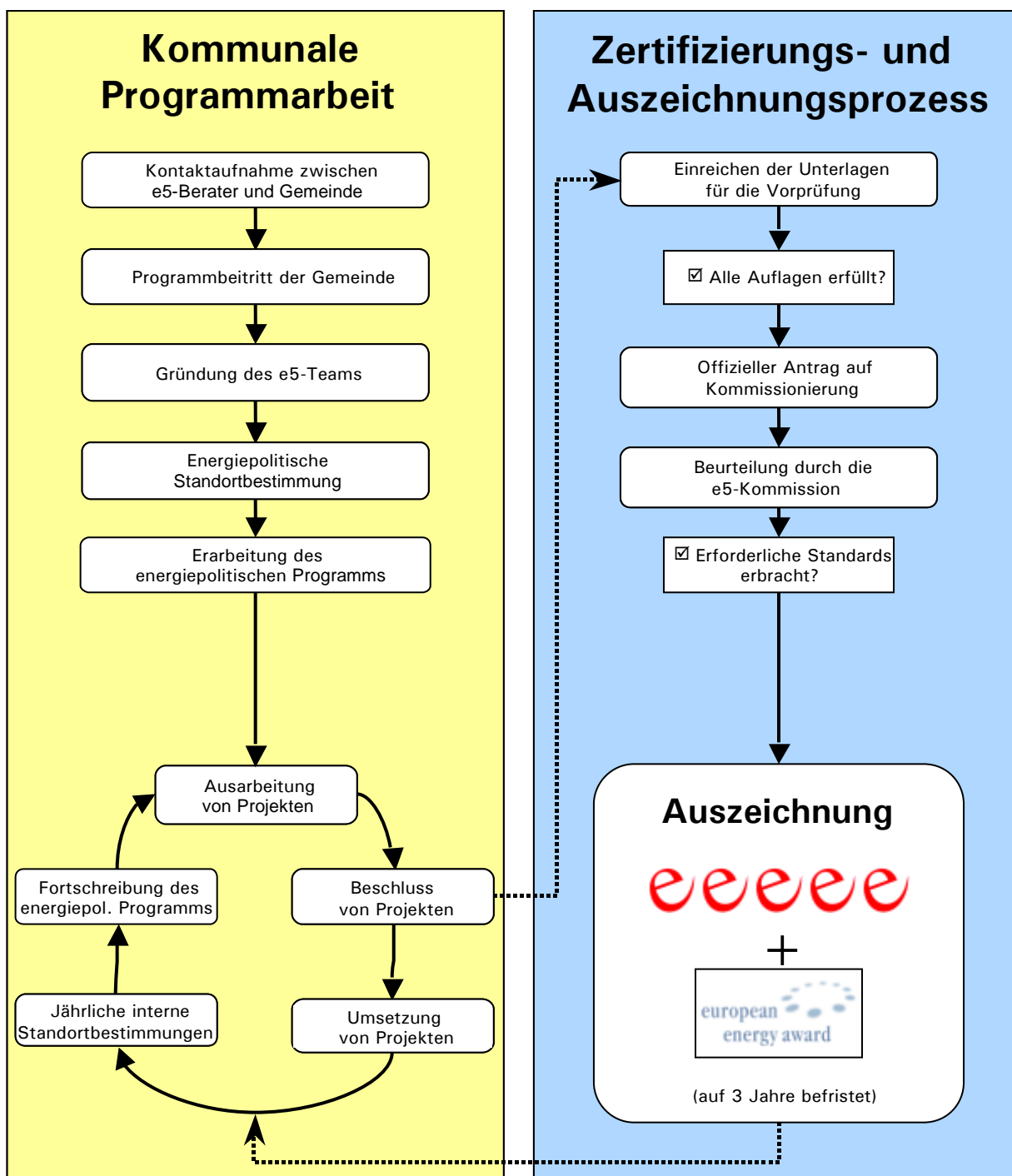
1.2 WELCHEN NUTZEN HAT DIE GEMEINDE DURCH DIE PROGRAMMTEILNAHME?

- Kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz und eine damit verbundene Kosteneinsparung.
- Die Umsetzung einer zukunftsverträglichen Energiepolitik und damit die Erfüllung des Auftrags zum Schutz der öffentlichen Interessen durch die Gemeinde.
- Erschließung von Problemlösungskapazitäten und Befähigung engagierter Bürgern zu Eigeninitiative und Eigenverantwortung durch aktive Bürgerbeteiligung.
- Optimierung gemeindeinterner Strukturen und Prozesse im Energiebereich.

1.3 KENNZEICHEN EINER e5-GEMEINDE?

- In einer e5-Gemeinde wird durch die Teilnahme am e5-Programm ein kontinuierlicher Prozess mit dem Ziel des effizienten und sinnvollen Umgangs mit Energie in Gang gesetzt. Dieser Prozess wird durch die Programmgemeinde gefördert und gepflegt.
- Eine e5-Gemeinde formuliert konkrete energiepolitische Zielsetzungen und stellt zu ihrer Umsetzung personelle und budgetäre Mittel zur Verfügung.
- Eine e5-Gemeinde ist bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Rahmen der regelmäßigen Erfahrungsaustauschtreffen anderen Programmgemeinden zur Verfügung zu stellen.
- Eine einmal zertifizierte und ausgezeichnete e5-Gemeinde verpflichtet sich, spätestens nach drei Jahren eine Re-Zertifizierung durchzuführen. Sollte in der Re-Zertifizierung der ursprüngliche Umsetzungsgrad nicht mehr erreicht werden, so kann ihr die Auszeichnung wieder entzogen werden.

2 DAS PROGRAMMABLAUFSCHEMA



3 DER MASSNAHMENKATALOG

3.1 WAS IST DER MASSNAHMENKATALOG?

Der Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument im e5-Programm. Er dient als Checkliste zur Standortbestimmung, als Hilfsmittel für die Planung und als „Messlatte“ für die externe Kommissionierung und Auszeichnung.

3.2 WIE IST DER MASSNAHMENKATALOG AUFGEBAUT?

Der Katalog ist ein Software-Tool, basierend auf MS-Excel. Er ist aus sechs Handlungsfeldern aufgebaut, in denen eine Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann. Zu jedem Handlungsfeld sind unterschiedlichste Maßnahmen angeführt, die eine Gemeinde im Sinne einer zukunftsorientierten Energiepolitik umsetzen kann.

Insgesamt sind 84 Maßnahmen aufgelistet, ihre Bedeutung erklärt, mit einer Bewertungshilfe versehen und mit einem Punktwert von eins bis zehn ausgestattet. Je größer die energiepolitische Bedeutung einer Maßnahme, desto mehr Punkte werden dafür vergeben.

Insgesamt können bis zu 500 Punkte erreicht werden.

3.3 WOFÜR WIRD DER MASSNAHMENKATALOG EINGESETZT?

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung		Umsetzungs-qualität	
		Punkte / Prozenste	
Massnahmenpakete, Massnahmen, Durchföhrung	Stand realisierte Massnahmen	maximal	erreichte
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung			
Bestandesaufnahme, Ziele, Bilanzen, Energie-, Verkehrsplanung, Aktivitätsprogramm			
1.1.1 Leitbild	In Jahr 1999 wurde unter breiter Bürgerbeteiligung ein Gemeindeentwicklungsabbbild erarbeitet. Dieses umfasst auch qualitative und quantitative Aussagen zu den Bereichen Energieversorgung, Energieeffizienz, Klimaschutz und Verkehr. Innerhalb der nächsten 10 Jahre soll: + das Verkehrsautonomen gehalten werden + Radverkehr attraktiviert und Öffentlicher Verkehr ausgebaut werden + der Anteil der erneuerbaren Energieträger im Gemeindegebiet vergrößert werden + der CO2-Ausstoß im Gemeindegebiet um 20% gesenkt werden	4	4,0 / 100
	in Behörde und Verwaltung erarbeitet, für Teilbereiche, mit qualifizierten Zielen qualifiziert, mit InteressenvertreterInnen erarbeitet, ledern kommuniziert, Integration in Legislaturziele		
1.1.2 Bilanz	Es existiert lediglich eine Energiebuchhaltung für die kommunalen Gebäude und Anlagen.	4	4,0 / 20
	Die Gemeinde macht regelmäßig (alle 5-6 Jahre) eine Situationsanalyse und erstellt insbesondere Energie- und CO2-Bilanzen zur Erfolgskontrolle, inkl. Aussagen zum Verkehr		

1. Als Checkliste zur Standortbestimmung

In der Standortbestimmung geht das e5-Team der Gemeinde den Katalog Schritt für Schritt durch und trifft zu jeder Maßnahme eine Abschätzung, zu welchem Prozentsatz die möglichen Aktionen bereits umgesetzt wurden. Aus dieser Abschätzung lässt sich schließlich der Umsetzungsgrad aller in der Gemeinde „möglichen Maßnahmen“ ermitteln.

Eine „mögliche Maßnahme“ ist eine Maßnahme, die in einer Gemeinde zumindest teilweise umgesetzt werden kann.

Beispiel: Eine Gemeinde mit Zentrumsfunktion hat die Möglichkeit, in gewissen Gebieten eine Parkplatzbewirtschaftung einzuführen und so einen Lenkungseffekt in Richtung des öffentlichen Personennahverkehrs zu schaffen. Eine kleine, ländliche Gemeinde hat diese Möglichkeit nicht. In diesem Fall werden die praktischen Möglichkeiten der Gemeinde, in dieser Maßnahme aktiv zu werden mit 0 Punkten bewertet.

2. Als Hilfsmittel für die Planung zukünftiger Aktivitäten

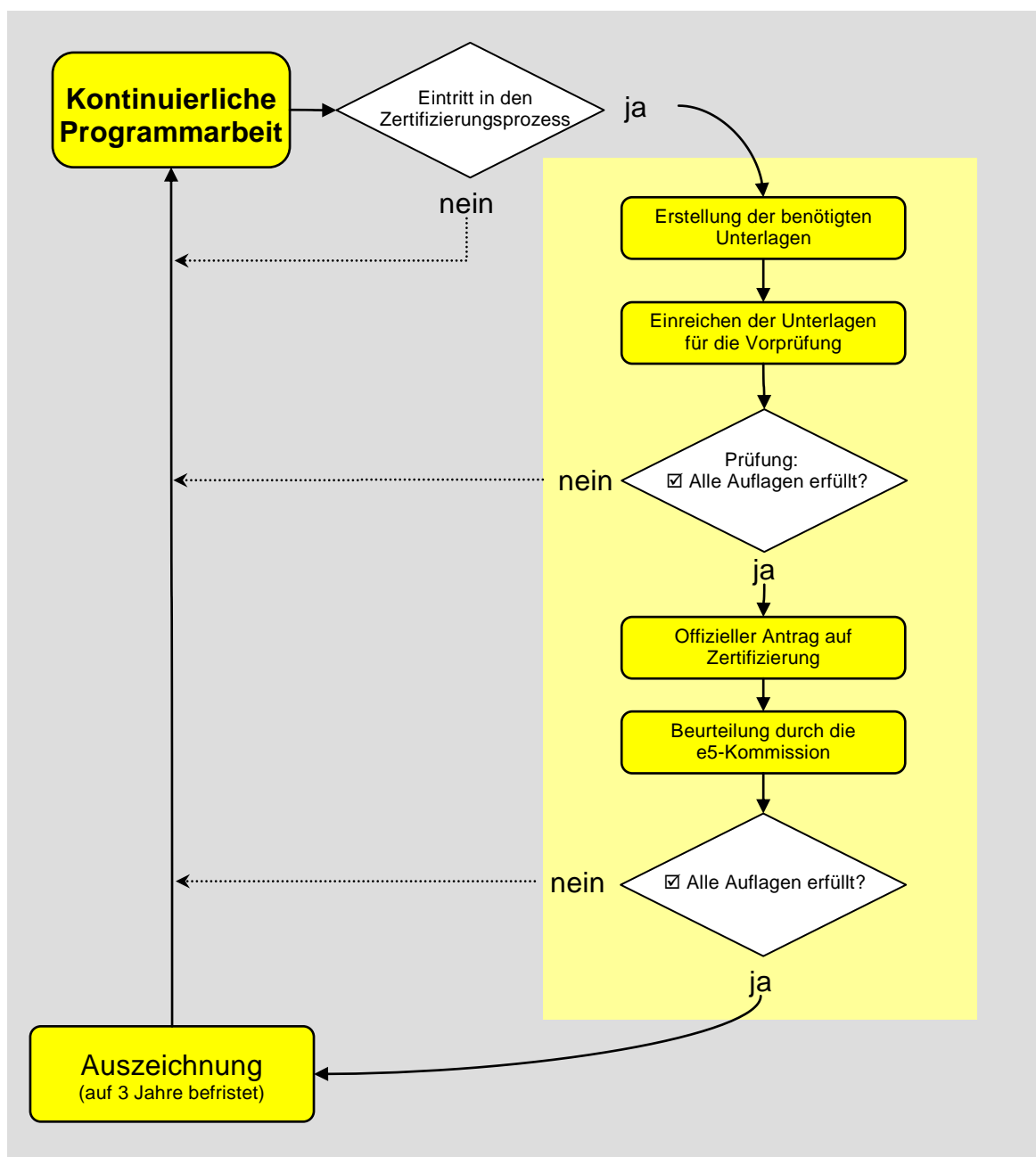
Durch die Vielzahl der im Katalog aufgelisteten Maßnahmen erhält die Gemeinde einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten, die vorhanden sind. Entsprechend der Prioritäten der Gemeinde kann sich die Gemeinde jene Maßnahmen auswählen, in denen sie sich in der nächsten Zeit engagieren will.

3. Als Maßstab für die externe Kommissionierung (Zertifizierung) und Auszeichnung

Durch die Verwendung des Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Bewertungsmaßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

4 DIE ZERTIFIZIERUNG

4.1 GRAFISCHE DARSTELLUNG DES ZERTIFIZIERUNGSPROZESSES



Tritt die Gemeinde in den Prozess der Zertifizierung und Auszeichnung ein, so reicht sie die erforderlichen Zertifizierungsunterlagen zur Vorprüfung durch einen unabhängigen Auditor ein. Stellt sich in der Vorprüfung heraus, dass Aussicht auf eine erfolgreiche Zertifizierung der Gemeinde besteht, so kann die Gemeinde im nächsten Schritt einen offiziellen Antrag auf Erteilung der Durchführung der externen Kommissionierung stellen und die Unterlagen bei der e5-Kommission einreichen.

Diese überprüft nochmals

- a) wie hoch das Potential der Gemeinde ist, Maßnahmen umzusetzen (= mögliche Punkte).
- b) was in der Gemeinde tatsächlich verwirklicht wurde (= erreichte Punkte).

Aus den möglichen und den tatsächlich erreichten Punkten wird dann nach untenstehender Formel der energiepolitische Umsetzungsgrad der Gemeinde ermittelt.

$$\text{Umsetzungsgrad} = \frac{\text{erreichte Punkte}}{\text{mögliche Punkte}} \quad (\text{in } \%)$$

Entsprechend ihres Umsetzungsgrades wird die Gemeinde dann von der Kommission mit bis zu 5 e's ausgezeichnet.



4.2 DER EUROPEAN ENERGY AWARD



Das e5-Programm existiert nicht nur in Österreich, sondern ist unter den Namen „Label Energiestadt“ (Schweiz) bzw. „European Energy Award“ (EEA) auch in anderen europäischen Ländern verbreitet.

Das e5-Programm ist gewissermaßen das österreichische Trägerprogramm des „European Energy Award“ – also quasi die „Österreich-Ausgabe“ des Europa-Programms und ist mit Ausnahme des Auszeichnungsmodus völlig mit dem European Energy Award identisch.

Erreicht eine Gemeinde einen Umsetzungsgrad von 50 und mehr Prozent, so wird sie zusätzlich zum bereits 3-ten „e“ mit dem European Energy Award ausgezeichnet.



Erreicht eine Gemeinde einen Umsetzungsgrad von 75 und mehr Prozent, so kann sie sich bei der europäischen Trägerschaft um die Auszeichnung mit dem European Energy Award^{Gold} bewerben.



Um die Auszeichnungen behalten zu können, muss die Gemeinde spätestens nach drei Jahren wieder zur Externen Kommissionierung (Re-Zertifizierung) antreten.

5 DAS e5-TEAM

5.1 WAS IST DAS e5-TEAM?

Das e5-Team wird von der Gemeindevertretung mit der Umsetzung des e5-Programms in der Gemeinde beauftragt. Es ist quasi „Entwicklungszentrale“ und „Motor“ der energiepolitischen Programmarbeit in der Gemeinde.

5.2 WAS SIND DIE AUFGABEN DES e5-TEAMS?

- Energiepolitische Standortbestimmung
- Energiepolitisches Arbeitsprogramm
Erarbeitung und regelmäßige Fortschreibung
- Ausarbeitung von Projektvorschlägen für die Gemeindevertretung
- Umsetzung von Projekten die von der politischen Gemeindevertretung befürwortet wurden und nicht an Externe (Technische Büros, Bauunternehmen, ...) vergeben wurden
- Durchführung einer jährlichen internen Standortbestimmung
- Einreichung zur externen Kommissionierung

5.3 MITGLIEDER IM e5 TEAM

Die Zusammenstellung des e5-Teams ist ein laufender Prozess und wird im Zuge des Startseminars gebildet. Es können sich aber im Laufe des Prozesses weitere Teammitglieder engagieren bzw. für bestimmte Projekte genannt werden. Als Teamleiter werden vorerst Herr GR Dr. Silvester Jernej und Herr GR Friedrich Koren genannt und von der Verwaltung als Energiebeauftragter Herr Ewald Woschitz nominiert.

6 DAS STARTSEMINAR

6.1 DIE TEILNEHMER (OHNE TITEL)

Anwesenheitsliste Startseminar e5

Name	25.06.2013	04.07.2013
Ulrich Franz Emil	x	x
Srienz Hermann	x	x
Bradach Walter		x
Haimburger Kurt		x
Woschitz Ewald	x	x
Sickl Günther	x	x
Jernej Silvester		
Koren Friedrich		

6.2 DER ABLAUF

Dienstag, 25.06.2013

- Vorstellung „e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden“
- Vorstellung der Einarbeitung in den Maßnahmenkatalog
Handlungsfelder 1-6
- Diskussion über die vorläufige Bewertung und Einarbeitung
- Termine / Allfälliges
- Beginn 18:00 Uhr Ende 21:00 Uhr

Donnerstag, 04.07.2013

- Kurze Programmvorstellung
- Aktivitätensammlung und Jahresplanung
- Ausarbeitung von mehreren Projektideen
- Termine/Allfälliges
- Beginn 18:00 Uhr Ende 21:00 Uhr

6.3 ZIELE DES STARTSEMINARS

Information

über das e5 Landesprogramm für energieeffizient Gemeinden:

- Hintergründe
- Ziele
- Inhalt
- Organisation
- Audit
- Auszeichnung

Überblick

über die „Werkzeuge“

- Maßnahmenkatalog
- Projektdokumentation
- Projektbegleitung

Ausarbeitung

eines bestimmten Fahrplanes für die Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg und Erarbeitung eines Aktivitätenprogramms (Zeithorizont ca. ein bis zwei Jahre).

6.4 DURCHFÜHRUNG DER STANDORTBESTIMMUNG

In der Standortbestimmung wurden die Ergebnisse der Recherchen (Checkliste) zusammengefasst und in den Maßnahmenkatalog eingearbeitet. Die Details zur Standortbestimmung sind in den e5-Ordnern, im Maßnahmenkatalog bzw. in den ausgefüllte Checklisten zu den Handlungsfeldern eins bis sechs zu finden.

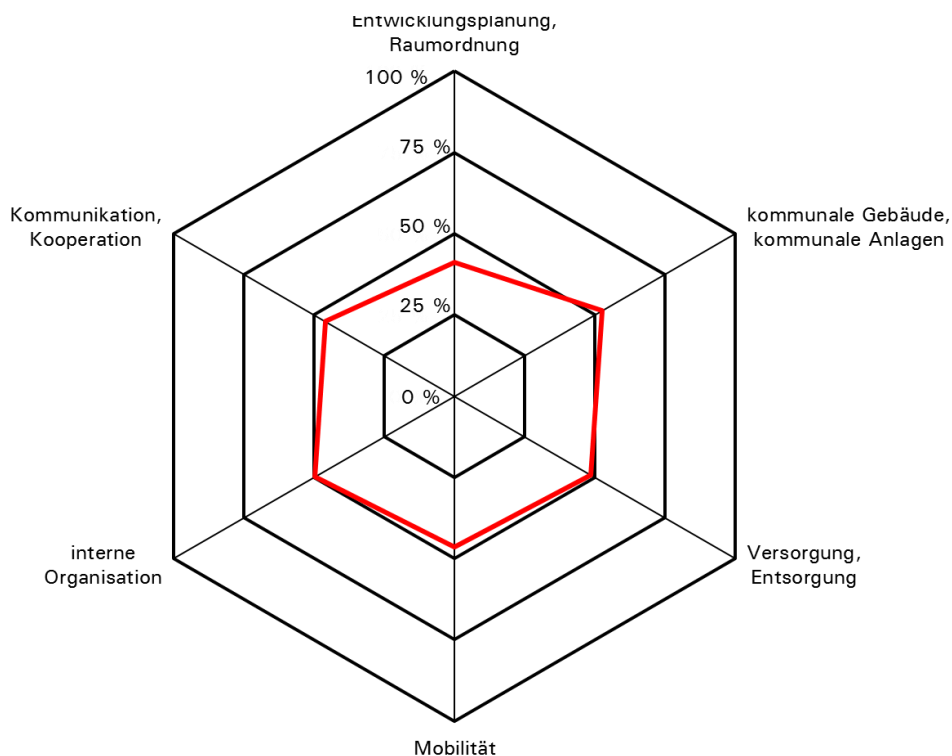
6.4.1 Ergebnis der ersten Bewertung

Die erste Bewertung dient als Grobeinschätzung für die Qualität der bisherigen energiepolitischen Arbeit der Gemeinde Feistritz ob Bleiburg bzw. als erste Einschätzung für eine Auszeichnung im November 2013.

Diese erste Bewertung wurde mit zwei wesentlichen Vorbehalten durchgeführt:

- Keine Bewertung von einigen Maßnahmen, da entsprechende Angaben bzw. Dokumentationen ausständig sind.
- Keine Bewertung der erforderlichen Projektdokumentationen, Beilagen etc., da diese zurzeit nicht vollständig vorhanden sind.

Auf Basis der Punktebewertung der umgesetzten Maßnahmen lässt sich folgendes energiepolitisches Profil der Gemeinde Feistritz ob Bleiburg darstellen:



In der abgebildeten Darstellungsform wird der relative Umsetzungsgrad der Gemeinde in Bezug auf die effektiv in dem jeweiligen Handlungsfeld vorhandenen Möglichkeiten gezeigt.

Die erste Bewertung ergibt einen Erfüllungsgrad von 47,0 %. Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde kann die theoretisch

erreichbare Punkteanzahl von 500 Punkten nicht erreicht werden. Das energiepolitische Profil zeigt deutlich, dass die Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg eine sehr ausgeglichenes energiepolitische Profil aufweist und in allen Handlungsfeldern bereits einen sehr guten Umsetzungsgrad mit ungefähr 50% aufweist. Bei den gemeindeeigenen Gebäuden werden die jährlichen Verbrauchsdaten (Wärme, Strom, Wasser) einer neuerlichen Überprüfung unterzogen. In den restlichen Bereichen sollte sich aufgrund der laufenden e5-Programmarbeit, Aufbau von Strukturen, der Umsetzung des Aktivitätenprogramm, Richtlinien, Kooperationen mit der Wirtschaft und Schule, Kommunikation nach außen etc. in den nächsten Jahren eine Steigerung erfolgen.

Was Feistritz ob Bleiburg energiepolitisch besonders auszeichnet....

- Klimabündnisgemeinde
- Mitglied im Gemeinденetzwerk Allianz der Alpen
- Energiekenndaten Wärme, Strom und Wasser erhoben
- Errichtung von zwei Nahwärmenetzen im Gemeindegebiet
- Hoher Anteil an erneuerbarer Wärme auf Gemeindegebiet
- Mehrere Stromerzeugungsanlagen auf Gemeindegebiet
- Gute Datengrundlage bei der Straßenbeleuchtung
- Durchführung von Energieberatungen am Gemeindeamt
- Gemeindeeigene Förderrichtlinien für Erneuerbare Energie seit 10 Jahren
- Bewusstseinsbildende Beiträge in der Gemeindezeitung

Wo noch Potentiale vorhanden sind...

- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung
- Umsetzung weiterer Mikronetze mit Biomasse
- Durchführung von Hauswartschulungen (für Hausmeister/Bauhofmitarbeiter)
- Einführung von Beschaffungsrichtlinien (für Hoch- und Tiefbau, Büro, ...)
- Einführung von energiebezogenen Leistungs- und Zielvereinbarungen
- Durchführung von weiteren Energieprojekten in Schulen
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung
- Aufbau einer Internetseite auf der Gemeindehomepage mit Informationen zum Thema Energie

Bisherige Umsetzung der Maßnahmen

In der nachfolgenden Tabelle werden die, für die Gemeinde Feistritz ob Bleiburg möglichen, erreichbaren Punkte angegeben, die bereits umgesetzten Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsbereich bewertet und in effektiven Prozentsätzen ausgewiesen.

Maßnahmen	maximal	möglich	effektiv	
	Punkte	Punkte	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	62,8	25,8	41,08%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	24,8	11,4	45,97%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	16,0	7,2	45,00%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	14,0	3,6	25,71%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	12,0	8,0	3,6	45,00%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	39,2	51,63%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	10,2	39,23%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	24,7	61,80%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	4,3	43,20%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	34,2	16,6	48,48%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,00%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0,0	0,00%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	24,0	11,5	47,92%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	8,0	2,0	1,2	60,00%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	5,8	2,0	35,17%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,4	1,8	76,67%
4 Mobilität	96,0	72,0	33,4	46,32%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	5,0	1,5	29,00%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	17,0	10,3	60,59%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	13,8	53,08%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	4,0	40,00%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	3,8	27,14%
5 Interne Organisation	44,0	41,0	20,4	49,76%
5.1 Interne Strukturen	12,0	10,0	6,8	68,00%
5.2 Interne Prozesse	24,0	23,0	7,2	31,30%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	6,4	80,00%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	92,0	42,3	45,98%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	2,2	27,50%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	14,0	7,4	52,86%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	22,0	4,6	20,91%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	10,6	44,17%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	17,5	72,92%
Total	500,0	378,0	177,7	47,00%

6.5 AKTIVITÄTENPLANUNG

Der erste Schritt zur Aktivitätenplanung besteht in der Sammlung von Ideen und Vorhaben. Diese Sammlung wurde in zwei Teilen durchgeführt:

- Anregungen aus der Stärken / Schwächen – Analyse der ersten Bewertung und Ideenabfrage / Ad-hoc- Meldungen aus der Runde (Brainstorming)
- Zusätzliche Ideen aus den Checklisten, in Abstimmung mit den Teilnehmern, zur Standortbestimmung und aus der Einarbeitung in den Maßnahmenkatalog



6.5.1 Ergebnisse der Aktivitätensammlung

Entwicklungsplanung, Raumordnung	Kommunale Gebäude und Anlagen	Versorgung, Entsorgung	Mobilität	Interne Organisation	Kommunikation, Kooperation
Losergründen - Teilverpflichtung für Niedrigenergiehäuser	Einsatz der LED-Technologie für die Innenbeleuchtung der gemeindeeigenen Gebäude	Nutzung der betrieblichen Abwärme beim Filterwerk Mahle	Ausbau und Erweiterung der Geh- und Radwege	Walk your talk - Vorbild und Motivation - e5-Team, Gemeinderat und Gemeindemitarbeiter als Vorreiter,	Einbindung der Volksschule- und Kindergartenkinder bei Energieprojekten
	LED-Straßenbeleuchtung	Vermehrte Nutzung der Sonnenenergie (Solar und Photovoltaik im Gemeindegebiet	Schaffung von Anreize zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel		Durchführung von Informationsveranstaltungen zu diversen energiepolitischen Themen
	Einsatz von Photovoltaikanlagen bei gemeindeeigenen Bauten	Messung der Sonnenstunden im Gemeindegebiet nach Vorbild Diex	Anschaffung eines e-Autos bzw. e-Busses		Gemeindeeigene Förderrichtlinie für thermische Sanierung
	Sanierung Bauhof	Errichtung von frei zugängliche e-Tankstellen in Kombination von PV			Preise (Goodies) für umweltbewusste Bürger (Wettbewerbe, ...)
		Errichtung von Trinkwasserkraftwerken			Bevölkerungsaufklärung anhand praktischer Beispiele zu Energiesparmaßnahmen
					Selbstbaugruppen für Photovoltaikanlagen
					Einkaufsgemeinschaften bei gemeinsamen Sanierungsprojekten
					Gemeindeeigene Förderrichtlinie für Photovoltaik
					Information zu richtigen Heizen und richtigen Lüften

Im zweiten Schritt wurden die zusammengefassten Nennungen durch die Teilnehmer mit Punkten nach Einschätzung der Wichtigkeit sowie der kurzfristigen Realisierbarkeit und Dringlichkeit bewertet.



Daraus ergaben sich mehrere Projekte mit mehreren Nennungen aus den rund 25 Projekten. In den nächsten Sitzungen soll ein grob erstelltes Arbeitsprogramm erarbeitet werden, welches klare Schritte definiert und die weiteren zuständigen Verantwortlichen festsetzen soll.

Projekt	Thema / Beschreibung	bis wann	Zuständigkeit
Errichtung von Trinkwasserkraftwerke	WVA Petzen und WVA Feistritz - Analyse über Bau eines Trinkwasserkraftwerkes	ab sofort	Christoph Aste Kuschnig Andreas Srienz Hermann
Anschaffung von e-Autos	Angebote für einen e-Bus werden eingeholt, sollte über Sponsoring finanziert werden, für die Jugendarbeit und somit als Jugendförderung zu sehen. Mitbenutzung für weitere Stellen, z.B. Bauhof, ...	im Laufen	Ewald Woschitz Annemarie Ischep ASKÖ
Gemeindeeigene Förderrichtlinien für thermische Sanierung	Ausarbeiten von gemeindeeigene Förderrichtlinien für die Sanierung der thermischen Gebäudehülle, oberste Geschossdecke	im Laufen	ebK Ewald Woschitz Bauausschuss
Sanierung des Bauhofs	Erhebung der Daten, Bewertung des KFM, Ausarbeitung eines Energieausweises, Förderkulisse, Sanierungskonzept, Finanzierung	im Laufen	ebK Hermann Srienz Bauausschuss Finanzausschuss
Anreize für die Benutzung des ÖV	Teammitglieder werden bis zur nächsten Sitzung Problemfelder eruieren und in der nächsten Teamsitzung diskutieren...	nächste Teamsitzung	e5-Team
Einrichtung von Einkaufsgemeinschaften bei Sanierungen	Baut auf die gemeindeeigenen Förderrichtlinien auf. Sollten lokale und regionale Firmen mit eingebunden werden.	nächste Teamsitzung	e5-Team
Einsatz von LED-Straßenbeleuchtung	In der Pilotortschaft Penk sollen demnächst 70 Lichtpunkte umgestellt. Dafür ist ein Testlauf mit unterschiedlichen Anbietern angedacht.	nächste Teamsitzung	e5-Team

Das vollständige Arbeitsprogramm wird als Excelldatei den Teammitgliedern übermittelt.

7 FAHRPLAN DER GEMEINDE FEISTRITZ O. B.

Es wurde vereinbart, dass in der nächsten Teamsitzung Anfang September die vorgeschlagenen Projekte ausformuliert werden und Zuständigkeiten geklärt werden. Die Zuständigen werden in Projektteams in den nächsten Wochen an der Weiterentwicklung ihrer Themen und Projekten arbeiten.

Neben einem Kurzbericht zu den Projekten sollten ausgewählte Projekte (mit hohem Entwicklungsstand, mit hoher Dringlichkeit) weiterführend diskutiert werden.

Das nächste e5-Teamtreffen wurde für den Monat September 2013 vereinbart.

7.1 DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

1. Abstimmung des ausgearbeiteten Aktivitätenplans mit den zuständigen politischen Gremien der Gemeinde durch den e5 Teamleiter:
 - Ziele der e5-Gemeinde Feistritz ob Bleiburg
 - Ausgearbeitete Projektvorschläge
 - Ressourcenplanung (Budget,...)
2. Politischer Beschluss über einen e5 Aktivitätenplan für die Gemeinde Feistritz ob Bleiburg (für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren):
Koordination durch den e5-Teamleiter
3. Die externe Kommissionierung und Teilnahme an der Auszeichnungsveranstaltung wurde für November 2013 festgelegt.

8 AUSBLICK

8.1 DIE JÄHRLICHE INTERNE STANDORTBESTIMMUNG

In der jährlichen internen Standortbestimmung (auch „internes Audit“ genannt) wird vom e5-Team eine „**Jahresbilanz**“ erstellt. Die Standortbestimmung wird vom e5-Berater moderiert und dient einerseits als Erfolgskontrolle für die geleistete Teamarbeit, andererseits als Planungsgrundlage für das kommende Jahr. Die Dokumente, die in dieser Jahresbilanz zusammengetragen und aktualisiert werden, können Grundlage eines kontinuierlichen Klimaschutzberichts sein und sind gleichzeitig Basis für die Einreichungsunterlagen zur externen Kommissionierung.

8.2 DIE EXTERNE KOMMISSIONIERUNG (ZERTIFIZIERUNG)

Die externe Kommissionierung (auch „externes Audit“ genannt) ist die Grundlage für die Zertifizierung und Auszeichnung der Gemeinde. In der Kommissionierung wird die Bewertung des energiepolitischen Umsetzungsgrads durch den e5-Auditor von einer unabhängigen Expertenkommission überprüft und die Auszeichnungsempfehlung entsprechend bestätigt oder korrigiert. Basis der Bewertung sind der ausgefüllte „Maßnahmenkatalog“ und dazugehörige vertiefende Unterlagen (Dokumentation).

Analog zu anderen Zertifizierungsprogrammen (ISO 14.001, EMAS, ...) muss eine einmal ausgezeichnete Gemeinde nach spätestens drei Jahren wieder zur Kommissionierung (Re-Zertifizierung) antreten, um die Auszeichnung behalten zu können.

8.3 ERFA-PLATTFORM (ERFAHRUNGSAUSTAUSCHTREFFEN)

Zwei bis vier Mal im Jahr finden Erfahrungsaustauschtreffen mit den Teamleitern und ein bis zwei Teammitgliedern der regionalen e5-Gemeinden statt. Aufgabe dieser Treffen sind Koordination der Programm-Aktivitäten (gemeinsame Schwerpunkte, Abstimmung von Terminen, Weiterbildungen, ...), der Austausch zwischen den e5-Gemeinden und der Programmleitung (energie:bewusst Kärnten) sowie der Austausch zwischen den einzelnen e5-Gemeinden. Organisiert werden diese Treffen durch die Programmleitung, die auch die Moderation übernimmt.

Das nächste ERFA-Treffen bzw. e5-Workshop findet voraussichtlich im Herbst statt. Es gab bereits Anfang April 2013 ein zweitägiges ERFA-Treffen in Guttaring und am 03. Juli 2013 fand der 2. e5-Gemeindetag in Althofen statt. Dabei wurden zu jedem Handlungsfeld zwei Best-Practice-Beispiele präsentiert.

8.3.1 Was wird auf einem ERFA-Treffen gemacht?

- Die Programmleitung stellt das Angebot an Weiterbildungen und Vorschläge für gemeinsame Schwerpunktaktionen vor und koordiniert gemeinsame Termine.

- Die e5-Team-LeiterInnen berichten über den Stand ihrer Aktivitäten in den Gemeinden, stellen neue Projekte vor und tauschen Erfahrungen zu einzelnen Fragestellungen aus.
- „Last not least“ werden in diesen Treffen persönliche Kontakte geknüpft, die oft zu Organisation von Gemeinde übergreifenden gemeinsamen Aktionen sowie zur persönlichen Weitergabe von Wissen und Unterlagen (Tipps und Tricks, Gastvorträge, Energie-Informationsmaterialien, Mustervorlagen,...) zwischen einzelnen e5-Gemeinden ermöglichen.



Mag. Günther SICKL
Programmbetreuer